

Kostenloses Kinderimpfkonzept

Seit den neunziger Jahren kam es bei den Impfstoffen zu einer rasanten Entwicklung. Es kamen viele neue Impfstoffe und Kombinationsimpfstoffe auf den Markt, die allerdings für viele Eltern nicht mehr leistbar waren. Aus diesem Grund wurde in Österreich ein Impfkonzept eingeführt, mit dem Ziel allen in Österreich lebenden Kindern Zugang zu volksgesundheitlich wichtigen Impfungen zu ermöglichen, ohne dass die Erziehungsberechtigten dafür die Kosten tragen müssen. Hierbei wurde vor allem die Priorität auf sehr häufig vorkommende Erkrankungen und auf seltene, jedoch schwer verlaufende Krankheiten gelegt. Die eingesetzten Arzneispezialitäten werden laufend nach dem neuesten Stand des Wissens aktualisiert.

Grundsätzlich sind für die Durchführung der Impfungen die Bundesländer und damit die örtlich zuständige Landessanitätsdirektion zuständig.

1998 wurde das Impfkonzept in Österreich eingeführt, welches fortlaufend aktualisiert wird. So gab es z.B. im Jahr 2000 großangelegte, erfolgreiche Impfkampagnen gegen Hepatitis. Die zweite Masern Mumps Röteln Impfung wurde vom Schulalter ins zweite Lebensjahr verlegt. Seit 2004 stand Risikokindern eine Pneumokokken Impfung zur Verfügung. All dies steigerte die jeweiligen Durchimpfungsraten erheblich. Seit Beginn der Einführung 2007 führte die Impfung gegen Rotaviren zu einer 75%igen Senkung der dadurch bedingten Spitalsaufnahmen von Kleinkindern.

Neu stehen ab 2012 die Impfstoffe gegen schwere Meningokokkenkrankungen (ab 12 Jahren) und eine Pneumokokken-Impfung für alle Kinder zur Verfügung.

Im Jahr 2012 werden folgende Arzneispezialitäten gratis zur Verfügung gestellt:

Kleinkinder: Infanrixhexa, Rotarix, Synflorix, MMRvaxpro

Schulkinder: Repevax, Boostrix, HBvaxpro, Menveo (Nimenrix)

Weitere Informationen zum kostenlosen Kinderimpfkonzept sind auf http://bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Praevention/Impfen/Kostenloses_Kinderimpfkonzept zu finden.

Wesentliche Informationen, über durch Impfungen verhütbare Erkrankungen wurden in einer Impfbroschüre veröffentlicht, diese kann auf der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit bestellt bzw. heruntergeladen werden http://bmg.gv.at/home/Service/Publikationen_bestellen).

Ebenso sind Impfinformationen in englischer, russischer, serbisch-kroatischer und türkischer Sprache erschienen (http://bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Praevention/Migrantinnen_Migranten/).

Jean-Paul Klein

Impressum:

Bundesministerium für Gesundheit

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Homepage: www.bmg.gv.at

Für den redaktionellen Inhalt verantwortlich: SL III Doz. Dr. Pamela Rendi-Wagner, Dr. Veronika Wolschlag MPH

Email: kindergesundheit@bmg.gv.at